

Von alten Mauern und jungen Künstlern

BORG Schüler lassen die Tradition der Schlösser von Parz wieder aufleben.

Lange waren die Gebäude brach gelegen und dem Verfall preisgegeben. Es war Hans-Hoffmann-Ybbs gemeinsam mit anderen Künstlern, der das Gelände im Jahr 1964 wiederentdeckte und zu einem Künstlerzentrum ausbaute. Bis 1998 war das Wasserschloss ein inspirierender Treffpunkt für Kreative aus ganz Österreich und darüber hinaus.

Prof. Wolfgang Stifter, der schon damals mit Hans Hoffmann-Ybbs und Lotte Buck vertraut war, erklärte den Schülern bei einer Podiumsdiskussion, warum der „Spirit of Parz“ mit seinen Gründern verloren gegangen ist. Die Renovierung hat den Charakter und den Geist dieses inspirierenden Ortes verändert. Derzeit wird nur noch das Wasserschloss als „GALERIE SCHLOSS PARZ KUNSTZENTRUM“ genutzt.

Jetzt versuchen Schülerinnen und Schüler aus dem BORG Grieskirchen, den „Spirit“ wieder aufleben zu lassen. Ausgangspunkt war ein Besuch im Schloss Parz, bei dem sich die Schüler mit der Aura des besonderen Ortes auseinandersetzten. Am 14. und 15. Mai werden sie sich mit der Architektin und Parzkünstlerin Isa Stein vor Ort auf Spurensuche begeben. Am 16. Mai von 9.00 bis 13.00 sind die Ergebnisse vor Ort oder in der Galerie für Besucher zu sehen.

Eine Klasse mit musikischem Schwerpunkt wählt einen anderen Weg: Die Visionen der Schüler werden im Atelier von Florian Wild in großen Gemeinschaftsarbeiten umgesetzt.

Dokumentiert wird das Kunstprojekt vor Ort von einer dritten Schülergruppe. Im September sind dann alle Ergebnisse für die Öffentlichkeit im Schloss zu bewundern.

